

ULVnetinfo 1/2021

Die Internet-Version des ULVinfo!

UniversitätslehrerInnenverband an der Universität Wien



ULVnetinfo 1/2021

<http://univie.ulv.at>

ZVR 371289070

Redaktion dieser Folge:

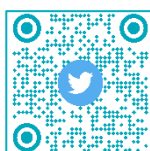
Elizabeta Jenko

elizabeta.jenko@univie.ac.at

Wolfgang Weigel

wolfgang.weigel@univie.ac.at

- Editorial
- Zur Novelle des Universitätsgesetzes
- Briefwechsel
- Aus dem Betriebsrat
- Der neue Arbeitsminister
- Speziell für Mitglieder
- Nützliche Links





Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der globalen Wirtschaft und Politik brennt es, an den Universitäten brennt es, mancherorts brennt es! Daher haben wir uns für eine „politischere“ Auflage als üblich entschieden: Ad Wirtschaft und Politik: Unsere Alma Mater „stellt“ nun drei Spitzenpolitiker! Mit Univ.-Prof. Van der Bellen den Bundespräsidenten, mit Univ.-Prof. Faßmann den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung und nun auch mit Univ.-Prof. Kocher den Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend. Van der Bellen und Kocher lehrten bzw. lehren an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Neben den vielen Kolleginnen und Kollegen, die medienwirksam und wissenschaftlich zur Covid-19-Bekämpfung beitragen, sind wir im Sinne der Third Mission gut vertreten. Viel Kraft an alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, dass sie bestmöglich ihr Wissen zum Wohle aller einbringen können!

Die geplante Novellierung des Universitätsgesetzes geht rund um Covid-19 fast unter. Anders als obigen Veränderungen wird dieser erneute gravierende Einschnitt in die bisherigen Strukturen medial wenig wahrgenommen. Die Reaktionen sind daher fokussiert auf Einzelne, Gremien und Verbände, die jedenfalls in der Universitätspolitik aktiv sind. Denken wir an die einst umfassenden Aktionen der ÖH wie *Uni brennt* oder die Demonstrationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Ring! Selbstverständlich hat der ULV als österreichweite Vertretung in langen und tiefgehenden Diskussionen eine Stellungnahme erarbeitet, die wir in dieser Auflage ansprechen und verlinken. Ein wenig Satire darf nicht fehlen.

Einen erfolgreichen Semesterabschluss, Ihre Michaela Schaffhauser-Linzatti, Vorsitzende.

Aus dem Betriebsrat (BR)

Der BR für das wissenschaftliche Universitätspersonal der Universität Wien (BRWUP) vertritt auch in dieser Zeit voller Umwälzungen Ihre wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen gegenüber der Universitätsleitung. Mit Fokus auf die gesundheitlichen Belange danken wir Gert Bachmann für seine sachliche Beharrlichkeit.

Wir erinnern an die Möglichkeit, mit einem formlosen Ansuchen um einen Zuschuss für im Homeoffice notwendige Geräte anzusuchen (florian.feldbauer@univie.ac.at).

Der BRWUP drängt auf eine baldige Umsetzung eines effizienten Impfplans samt Logistik für alle impfwilligen Universitätsangehörigen. Bis dahin bemüht sich der BRWUP, das Angebot für COVID-19-Testungen auf alle Angehörigen der Universität zu erweitern. Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an unsere BR-Mitglieder¹. Elizabeta Jenko

Elizabeta Jenko

¹ <http://www.ulv.ac.at/doku.php?id=univie:br2018>



Der ULV zur Novelle des Universitätsgesetzes

Mit einer Stellungnahme zur Novellierungsabsicht des Universitätsgesetzes kritisiert der ULV, der Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den österreichischen Universitäten, Tendenzen zu politischer und wirtschaftlicher Indoktrinierung des autonomen Gestaltungsraums der Universitäten und die geplante Straffung im Studienrecht auf Kosten der Qualität in Forschung und Lehre. Er wendet sich gegen fehlgeleitete Output-Strategien, die sich hinter positiv konnotierten Begriffen wie Verbindlichkeit und Studierbarkeit verbergen und fordert demgegenüber Garantien der Selbstverwaltung, ein dem realen Leben gerecht werdendes Studienrecht sowie motivationsfördernde, sozial verträgliche und EU-konforme Beschäftigungsverhältnisse als Garant für Spitzenleistungen an den Universitäten.

Kernpunkte der Kritik liegen in den geplanten, völlig überzogenen ministeriellen Durchgriffsrechten auf Kosten der universitären Autonomie, der weltfremden und geradezu vom Prinzip der Abschreckung getragenen Gestaltung des Studienrechts sowie den völlig missglückten arbeitsrechtlichen Neuerungen zur vordergründigen Begünstigung bei tatsächlicher Verschärfung prekärer Beschäftigungen. Der ULV wendet sich gegen ökonomische Konzepte des Studierens auf Zeit in Wettkampfmanier auf Kosten der Qualität und akademischen Integrität, deren skurrile Resultate aktuell prominent auftreten, und stellt dagegen die Forderung nach offensiver Ausfinanzierung der Universitäten zur Sicherstellung eines hochqualitativen Forschungs- und Lehrbetriebs.

Wir appellieren an die Verantwortung des Gesetzgebers hinsichtlich einer genauen Analyse und Prüfung des zu begutachtenden Gesetzesentwurfes, der unserer Ansicht nach eine fundamental falsche Richtung einschlägt und die universitäre Arbeit nicht weiterentwickeln, sondern behindern würde. Viele Reformdetails sind unausgegoren bzw. scheinen willkürlichen anachronistischen Einzelinteressen geschuldet zu sein. Echter Reformwille, etwa zur Beseitigung des Kuriensystems, ist nicht erkennbar, Verwaltungsabläufe werden verkompliziert, die Regelungen der Wahl zur Rektorin bzw. des Rektors gelangen in die Nähe von satirischer Überarbeitung und die Regelungswut ließe nicht vermuten, dass es hier um die Rechtsgrundlage für den tertiären Bildungsbereich geht.

Mit aller Vehemenz lehnen wir insbesondere die hierarchische und demokratiefeindliche Struktur ab, die hier implementiert werden soll. Sämtliche Einwände und Änderungsvorschläge im Detail finden Sie auf

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/SNME/SNME_35892/index.shtml bzw. <http://www.ulv.ac.at/doku.php?id=ulv:aktuelles:aktuelles> (unter Die UG-Novelle 2020)

Stefan Schön



Briefwechsel

Blinker unlimited

Eingetragene Beratungsunternehmung

Ständige Sachverständige am Amtsgericht zu Schilda

An den

Vorsitzenden der Universitätsverwaltung von Neu-Utopia

Dr. Faustus Gneisser

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Laut Auftrag senden wir Ihnen Empfehlungen zur Effizienzsteigerung an den Universitäten

- 1. Am profitabelsten ist es, jegliche Kosten zu vermeiden.*
- 2. Die Entwicklung einer Akademiker*innenproduktionsfunktion mit stringenter Technologie wird dringend empfohlen. Dabei ist auf die Ökonomie der Skalenerträge zu achten. Als Erfolg könnte etwa ein Ausstoß von 1,5 Akademiker*innen pro eingespeister bzw. eingespeistem Studierenden gelten.*
- 3. Strikte Ergebnisorientierung erfordert, dass Absolvent*innen einer Universität nicht mehr in der Lage sein dürfen, Fragen zu stellen: Outputorientierung ist gleich Antwortorientierung. Ein Lemma der Antwortorientierung ist: nur vofabrizierte Antworten verursachen keine gesellschaftlichen Reibungsverluste.*
- 4. Es wird dringend geraten, auf das von unserem Partner Wissensblitz AG entwickelte rotierende Ausbilder*innensystem überzugehen. Dieses beruht auf dem Leihakademiker*innenmarkt-Prinzip und sichert einen unerreichten Turnover von Fachkräften bei gleichzeitiger absoluter Konfliktunfähigkeit der Beschäftigten.*
- 5. Drei wesentliche Strukturbereinigungen im inneruniversitären Geschehen betreffen:*
 - die Minimierung der Mitwirkungsrechte der Mitarbeiter*innen: Wie wir in der Studie „Virtue Maximization“ zeigen konnten, minimiert dies die Reibungsverluste in jeder organisatorischen Entität.*
 - die Ausdünnung des innerbetrieblichen Vorschlagswesens – wie in obiger Studie ebenfalls gezeigt.*
 - Verstetigung der Lehrinhalte durch verpflichtende Verwendung modularer Vorgaben: Dadurch kann die Vermittlung von Lehrinhalten für eine maximale Zahl von Studierenden diskussionsbereinigt, konzentriert und beschleunigt werden*

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir bitten um Überweisung des Honorars sowie der erfolgsabhängigen Bonuszahlungen nach Implementierung unserer Empfehlungen an das Schatzamt von Schilda.

Tschako e. h.
Geschäftsführung von Blinker unlimited



Dr. Faustus Gneisser
Vorsitzender der Universitätsverwaltung von Neu-Utopia

An
Blinker unlimited
Eingetragene Beratungsunternehmung
Ständige Sachverständige am Amtsgericht zu Schilda

Betreff: Ihr Gutachten, Empfehlungen für die Effizienzsteigerung an Universitäten

Sehr geehrter Herr Tschako!

Herzlichen Dank für Ihre substanziellen Empfehlungen, die wir mit sofortiger Wirkung umsetzen. Da bisher vorgesehene Gremien der universitären Selbstverwaltung wie Senat, HochschülerInnenschaft, Betriebsrat, Fakultätskonferenzen und Studienkonferenzen nur mehr beratende Funktion haben und von uns nicht mehr zwingend zu hören sind, können wir direkt mit der Implementierung beginnen.

Wir haben für Beratungsaufwendungen noch ausreichend Budget vorgesehen und senden Ihnen daher noch heute einen weiteren Auftrag zur Implementierung einer entsprechenden Software. Voraussetzung ist neben der raschen Installierung auf allen universitären Geräten die zentrale Verwaltung aller Programme und Files mit einheitlichem Passwort. Als Cloudlösung bevorzugen wir ein Unternehmen mit umfassendem internationalen Hintergrund zur kontinental-übergreifenden Kooperation.

Da Sie uns freundlicherweise für Rückfragen zur Verfügung stehen, erlauben wir uns, Sie um Ihre Meinung zu einer bereits an manchen Fakultäten umgesetzten Praxis zur Effizienzsteigerung zu bitten: Es wird von den Lehrenden mit Nachdruck gefordert, bereits vorhandene und – wenn möglich – international standardisierte Literatur zu verwenden, um keine eigenständigen, abweichenden Lehrmeinungen zu vertreten. Es wurde Habilitierten bereits von Studienprogrammleitungen verboten, selbst entwickelte Unterlagen mit eigener didaktischer Herangehensweise einzusetzen, um sich nicht den Unmut der Konkurrenz zuzuziehen. Eine Monopolisierung externer und somit korrekter Unterlagen ist anzustreben. Entspricht diese Vorgehensweise Ihren Empfehlungen? Im Sinne von Effizienzsteigerung und inhaltlicher Meinungsstandardisierung setzen wir auf diese Strategie.

In Erwartung Ihres Ratschlags und Ihres geschätzten Offers,

Dr. Faustus Gneisser
Vorsitzender der Universitätsverwaltung von Neu-Utopia



„Unser“ neuer Arbeitsminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

In einem Medium wie diesem ist eine Vorstellung des neuen Ministers anhand seines Lebenslaufes und seiner Leistungen unüblich. Da solche Präsentationen in den letzten Tagen bereits mehrfach publiziert² wurden, erlauben Sie mir bitte einige sehr persönliche Worte.

Mit einem, mir damals nicht persönlich bekannten, Prof. Martin Kocher war ich erstmals als Mitglied des Senats der Universität Wien befasst. Um ihn für die Universität Wien zu gewinnen, mussten rasche Entschlüsse gefasst werden. Als damaliges Mitglied des Dekan*innenteams an den Wirtschaftswissenschaften sah ich den Willen und die Anstrengung seitens der Fakultät und des Rektorats, diesem exzellent ausgewiesenen Wissenschaftler einen Ruf zu erteilen. Besonderheit und Herausforderung waren die Doppelfunktion als Leiter des IHS sowie als Professor am Institut für Volkswirtschaftslehre.

Er kam – und überzeugte. Nicht nur dank seiner Forschungsleistung, sondern auch dank seiner offenen Art, auf Kolleginnen und Kollegen ohne Standesdünkel zuzugehen und auch für weniger beliebte Aufgaben zur Verfügung zu stehen.

Wissenschaftlich herausragend arbeitet er in einem aufstrebenden Bereich der Volkswirtschaft, der Verhaltensökonomik, womit er unter anderem das *Vienna Center for Experimental Economics* an der Fakultät verstärkt. Als exzellenter Kenner der österreichischen Wirtschaftspolitik brachte er diese Kenntnisse stets in die politische Diskussion ein.

Nun erfolgte der Wechsel in die Politik. Das Spannungsverhältnis zwischen Aufzeigen von Problemfeldern und potenziellen Lösungen sowie das Umsetzen dieser Lösungen im politischen Spiel stellt stets eine große Herausforderung dar, die durch einen Quereinstieg mitten in der größten ökonomischen Krise der Nachkriegszeit in höchstem Maße verstärkt wird. Und gerade der Aufgabenbereich des Arbeitsmarktes benötigt eine ausgewogene Sichtweise: Einerseits auf die überlebensgefährdende Lage der Unternehmen und folgewirkend der gesamten Ökonomie, andererseits – und nicht minder wichtig – auf die Lebensrealitäten der Menschen, die immer mehr vom Arbeitsmarkt gedrängt werden und neben ihrer finanziellen Situation bis hin zum Privatkonkurs große psychische, soziale und familiäre Bedrohungsszenarien erfahren müssen. Gerade diese menschliche Komponente trägt, wenn auch weniger offensichtlich und selten in den Medien hervorgehoben, dazu bei, dass Österreich nach wie vor eine stabile Demokratie ist, was wiederum eine Voraussetzung für exzellente wirtschaftliche (und andere) Leistungen ist. Ein Zurückdrängen dieser menschlichen Komponente durch offensichtliche Überbetonung der Arbeitgeberseite

²Z. B.: <https://apps.derstandard.at/privacywall/story/2000123193481/dafuer-steht-der-neue-arbeitsminister-martinschlanker-staat-pensionskuerzungen-anders-umverteilen>
<https://medienportal.univie.ac.at/uniview/professuren/cv/artikel/univ-prof-mag-dr-martin-kocher/>
<https://www.diepresse.com/5920883/martin-kocher-des-kanzlers-allzweckwaffe>



würde die bisher auch von den Sozialpartnern geschaffene, erfolgreiche Ausgewogenheit zu Lasten aller aus dem Gleichgewicht bringen.

Wir wünschen „unserem“ Professor Kocher innerhalb dieses Spannungsfeldes ein gutes Augenmaß. Ich persönlich wünsche mir vom ganzen Herzen, dass er auch diese Aufgabe mit höchster Professionalität, Kompetenz, Ausdauer und vor allem Menschlichkeit ausübt! Alles Gute dafür!

Michaela Schaffhauser-Linzatti

Speziell für Mitglieder

Namens des ULV bedanken wir uns bei allen, die den Mitgliedsbeitrag 2021 beglichen haben. Das ist sehr hilfreich und wichtig, denn der ULV ist ein parteipolitisch unabhängiger Verein, der sich allein aus den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert – und er lebt von der unentgeltlichen Arbeit seiner Funktionär*innen sowie seiner Mitglieder.

ULV-Mitglieder genießen eine subsidiäre Berufsrechtsschutzversicherung (siehe dazu die Bedingungen auf der Homepage des Dachverbandes³). Weiters können sie ihren Jahressteuerausgleich bei Vorlage des Einzahlungsbelegs zur ULV-Mitgliedschaft zu einer ermäßigten Honorarpauschale von 432 Euro inklusive Umsatzsteuer erstellen lassen. Diese Kosten sind zur Gänze steuerlich abzugsfähig und können zu einer entsprechenden Abgabenreduktion führen (Infos unter: www.tatschl.at).

Das Konto des ULV: IBAN: AT93 6000 0000 0727 5223. Den steuerlich absetzbaren Betrag können Sie im Rahmen von € 25 bis € 50 selbst bestimmen. Sie unterstützen damit unsere Tätigkeit, gewinnen eine Plattform für Ihre eigenen Anliegen und sind berufsrechtsschutzversichert. Machen Sie auch Ihre Kolleg*innen auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft beim ULV aufmerksam! Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Weitere Informationen auf ulv.at/mitmachen

Ihr ULV-Team

Nützliche Links

Uni intern

<https://intra.univie.ac.at/hr4u/>

https://intra.univie.ac.at/fileadmin/upload/finanzwesen/Download_Formulare/Richtlinien/Sachmittelrichtlinie_Version_1.1_15-12-20.pdf (Über das Intranet, Stichwort Sachmittelrichtlinie)

Universitätspolitik

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/SNME/SNME_35892/index.shtml

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/SNME/SNME_35875/index.shtml

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/SNME/SNME_35897/index.shtml

³ <https://www.ulv.at/doku.php?id=ulv:leistungen:rechtsschutz>



https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/SNME/SNME_35879/index.shtml

Forschung

https://you-tu.be/GBq_l2llyzo

<https://www.univie.ac.at/forschung/organisation-der-forschung/forschungsverbuende/>

<https://www.zamg.ac.at/cms/de/aktuell/news/universitaet-wien-und-zamg-starten-201evienna-network-for-atmospheric-research201c-vinar>

Digitales

<https://www.derstandard.at/story/2000122830110/verschluesselung-ist-nicht-alles-warum-signal-eine-bessere-wahl-als>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/digitec/neue-whatsapp-agb-erlauben-datenteilen-mit-facebook-17133680.html>

<https://www.zeit.de/2020/50/roboer-technologie-digitalisierung-soziale-interaktion/komplettansicht>

<https://www.zeit.de/2020/38/studium-coronavirus-online-vorlesungen-lernen-bildung-begegnung>

<https://www.zeit.de/2021/02/digitalisierung-bildung-lehrer-schueler-lernen>

Gesellschaft

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/leser-ueber-homeschooling-es-geht-nur-noch-ums-ueberleben-17141831.html>

<https://www.derstandard.at/story/2000123181553/die-revolution-hat-erst-begonnen>

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/diskriminierung-von-aelteren-mitarbeitern-schadet-unternehmen-17138997.html>

Sie haben soeben das ULVnetInfo 1/2021 gelesen. Danke!

Redaktionelle Wünsche, Anregungen, Kritiken an

elizabetha.jenko@univie.ac.at und wolfgang.weigel@univie.ac.at

Wenn Sie das ULVnetInfo regelmäßig etwa achtmal im Jahr lesen möchten,
wenden Sie sich bitte an univie@ulv.at

Kontaktmöglichkeiten: <http://univie.ulv.at>
univie@ulv.at
<https://twitter.com/ULVUniWien>

Dachverband: <https://www.ulv.at>

